



und hohe Fluth gewesen, die vielen Schaden verursachte. i) Bey einem starken Sturme, im Jahre

1659.

am 30sten November, der allda zwey Tage mit schrecklichem Donner- und Hagelwetter angehalten, ist dabey das Elbwasser nicht nur gedachten Tages, sondern auch den 1sten und 4ten Decembar so hoch angelaufen, daß es nicht wenig Dörfer bedeckt, und zum Theil gar weggeschwemmet hat. k) Im folgenden Jahre

1660.

den 16ten November, trieb wiederum ein ganz erschrecklicher Sturm aus Südost das zuvor schon hochangelaufene Elbwasser noch höher, daß es unterschiedliche Häuser in Hamburg anfüllte, und den Billwerderdamm durchbrach, wobey einige Menschen ertranken, auch etliche Häuser umgerissen wurden. l) Den 8ten Decembar darauf traf schon wieder ein großer Sturm und eine hohe Wasserfluth. m) Noch schrecklicher aber fiel der Anfang des nächstkommenden Jahres

1661.

welches am 4ten und 5ten Januar schon wieder mit einem gewaltigen Sturm aus Nordwest eintrat, der allgemein war, gegen 14 Tage anhielt, und den mehresten Theil von Europa berührte. In der Gegend von Hamburg entstand eine höchstschädliche Wasserfluth, wodurch Deiche und Dämme übergiengen. Alles wurde voll Wasser. — Viele Menschen und Vieh kamen dabey um das Leben. Niemand konnte zu dem andern kommen und einander helfen. Es war ein unbeschreibliches Elend in den Marschländern. Im folgenden Monat Februar gieng es nicht viel besser; den 6ten und 16ten trat abermals ein erschrecklicher Sturm ein, durch

Et 3

welchen

- i) Versuch zuverlässiger Nachrichten von der Stadt Hamburg, S. 709. f.
k) Hesselius l. c. Beschreibung des Elbstroms, S. 50. und Versuch zuverlässiger Nachr. von der Stadt Hamburg, S. 754. f. Straf- u. Unglückschron. S. 116.
l) Theat. Europ. P. IX. p. 282. Hesselius l. c. p. 232. Beschreibung des Elbstr. S. 50. Versuch zuverlässig. Nachr. von der Stadt Hamb. S. 796. f. Adlung, S. 133. Straf- und Unglückschronik, S. 116.
m) Versuch zuverl. Nachr. von der Stadt Hamb. a. a. D.